

UNIQA Aktie

UNIQA auf dem Kapitalmarkt

In einem ausgesprochen turbulenten Kapitalmarktumfeld hat sich die UNIQA Aktie 2008 vergleichsweise gut gehalten. Hoch war auch weiterhin das Interesse von Analysten und Investoren.

■ Internationale Aktienmärkte mit hohen Verlusten

Bereits zu Anfang des Jahres 2008 befanden sich die Börsen weltweit auf Talfahrt. Neben schlechten Konjunkturdaten aus den USA und negativen Schlagzeilen internationaler Großbanken im Gefolge der Subprime-Krise standen dahinter erste Sorgen über mögliche Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft. Auch die leichte Erholung im 2. Quartal, die größtenteils bereits die Jahreshöchststände brachte, erwies sich nicht als nachhaltig.

Bis zur Mitte des Jahres dominierten Inflationssorgen sowie steigende Rohstoffpreise das Marktgeschehen, bis sich im 3. Quartal die Finanzkrise mit dem Zusammenbruch der US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers schlagartig verschärfte. Damit setzte durchwegs ein massiver Kursverfall ein, der bis in das 4. Quartal anhielt. Erst gegen Ende des Jahres brachten sinkende Treibstoffpreise und ein Erstarren des US-Dollars eine leichte Abfederung bei hoher Volatilität.

In Zahlen ausgedrückt, verlor der DOW JONES INDUSTRIAL AVERAGE 2008 33,8% an Wert, der NASDAQ COMPOSITE ging um 40,5% zurück. In Fernost verzeichnete der NIKKEI 225 einen Verlust von 42,1%. Der für Europa repräsentative DJ EURO STOXX 50 reduzierte sich um 44,3%, und auch der DAX konsolidierte um 40,4%. Die im DJ EURO STOXX Insurance zusammengefassten Versicherungswerte gaben um 47,1% nach.

■ Wiener Börse verliert ebenfalls deutlich

Auch die Wiener Börse musste 2008 im Einklang mit dem internationalen Trend deutliche Einbußen hinnehmen. Der Leitindex ATX (Austrian Traded Index) ging nach einem schwachen Start in das Jahr bis Mitte März bei hoher Volatilität konstant zurück. Der anschließende Aufwärtstrend führte Mitte Mai zum Jahreshöchststand von 4.532,10 Punkten, dem allerdings eine nur im Sommer kurzfristig unterbrochene Talfahrt folgte. Seinen Jahrestiefstand erreichte der ATX mit 1.516,09 Punkten am 21. November, um am 31. Dezember 2008 schließlich mit 1.750,83 Punkten um 61,2% unter dem Vorjahresendstand zu schließen. Damit ging auch die Marktkapitalisierung an der Wiener Börse im Jahresvergleich um rund 105 Mrd. € auf 53,1 Mrd. € zurück.

■ UNIQA Aktie hält sich vergleichsweise gut

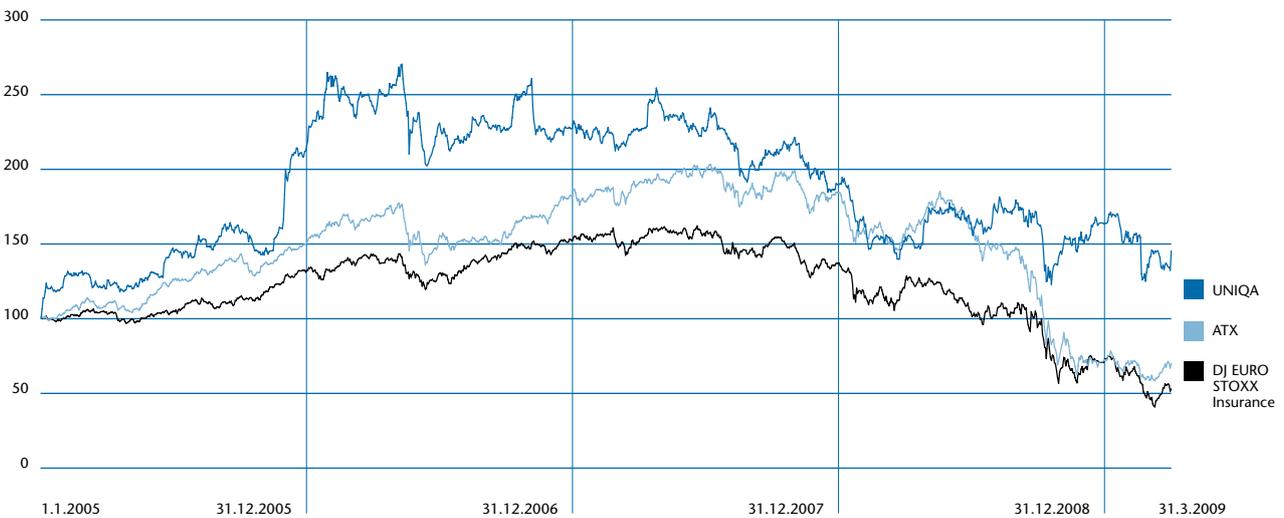
Die UNIQA Aktie blieb von diesem Umfeld ebenfalls nicht verschont, konnte sich aber in der zweiten Jahreshälfte positiv von der allgemeinen Marktentwicklung absetzen. Nach einem Start ins Jahr bei 21,00 € gab der Kurs im März bis auf 15,40 € nach, um dann bis zum 7. August wieder auf einen Höchststand von 20,00 € anzusteigen. Der bald danach im Gefolge der Finanzkrise einsetzende Kursverfall führte zu einem Jahrestiefstand von 13,50 € per 17. Oktober, nach dem sich die UNIQA Aktie jedoch wieder deutlich erholte. Am 31. Dezember 2008 notierte sie bei 18,06 € und lag damit letztlich nur um 13,8% unter dem Vergleichswert von 2007.

Kennzahlen UNIQA Aktie	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €	2004 €
Börsenkurs per 31.12.	18,06	20,95	25,09	23,40	10,60
Höchstkurs	21,46	28,10	29,86	23,65	11,00
Tiefstkurs	13,50	20,36	22,35	10,60	7,85
Durchschnittlicher Börsenumsatz/Tag (Mio. €)	1,0	3,4	4,7	3,1	0,2
Marktkapitalisierung per 31.12. (Mio. €)	2.378	2.509	3.005	2.803	1.270
Ergebnis je Aktie	0,44	2,07	1,27	0,94	0,74
Dividende je Aktie	0,40 ¹⁾	0,50	0,35	0,26	0,22

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

Entwicklung der UNIQA Aktie

in %



Informationen UNIQA Aktie	
Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA.AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	Prime Market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATXPrime, WBI, VÖNIX
Aktienanzahl	131.673.000
Rating – Standard & Poor's	A, stabiler Ausblick

Hohes Interesse von Analysten

Die umfassende Kommunikation von UNIQA über alle Informationskanäle mit Analysten und Anlegern hat zu gesteigerter Aufmerksamkeit der Financial Community geführt. Auch im Jahr 2008 war UNIQA bei diversen Roadshows und Investorenkonferenzen präsent und nahm zahlreiche Investorentermine wahr. Weiterhin beobachten mehrere internationale Investmentbanken und Analystenteams UNIQA regelmäßig und veröffentlichen Analysen über die Gruppe. Ihre Empfehlungen sind auf der UNIQA-Website jederzeit nachzulesen.

Aktuell befassen sich Investmentfachleute und Analysten folgender Gesellschaften mit der UNIQA Aktie:

- CA Cheuvreux
- Société Générale
- Erste Bank
- UniCredit
- Morgan Stanley

Kapitalerhöhung zur Finanzierung der Übernahme von UNITA

Zum Ausgleich des Effekts der Übernahme der rumänischen UNITA auf ihre Eigenmittel führte die UNIQA Versicherungen AG im November 2008 eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von rund 10% durch. Unter teilweiser Ausnutzung des von der Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapitals

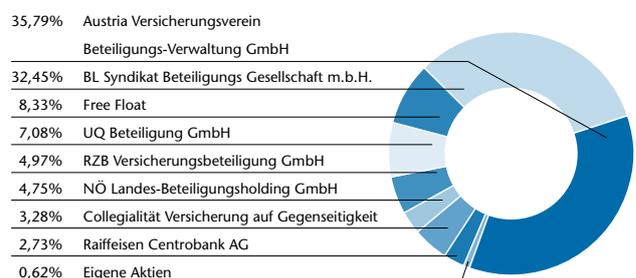
wurden 11.895.192 junge, stimmberechtigte, auf Inhaber lautende nennwertlose Aktien ausgegeben und damit das Grundkapital auf 131.673.000 € erhöht. Der Preis pro Aktie wurde mit 15,50 € festgesetzt, der Erlös der Kapitalerhöhung belief sich damit auf rund 184 Mio. €.

Aktionärsstruktur leicht verändert

Etwas verändert hat sich im Gefolge der Kapitalerhöhung die Aktionärsstruktur der UNIQA Gruppe. Die Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltung GmbH verfügt nunmehr über 35,79%, die BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. hält 32,45%, die UQ Beteiligung GmbH hält 7,08%, die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 4,75%, die Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit 3,28%, die RZB Versicherungsbeteiligung GmbH 4,97% und die Raiffeisen Centrobank AG 2,73% des Aktienkapitals der Konzernobergesellschaft UNIQA Versicherungen AG. Infolge von Stimmrechtsbindungen sind die Anteile der Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H., der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit, der Raiffeisen Centrobank AG und der UQ Beteiligung GmbH zusammenzuzählen.

Der Bestand an eigenen Aktien ist aufgrund der 2008 getätigten Aktienrückkäufe auf 0,62% angestiegen. Der Free Float ging in der Folge auf 8,33% zurück.

Aktionärsstruktur der UNIQA Versicherungen AG



Finanzkalender

□ 25. Mai 2009	Ordentliche Hauptversammlung
□ 29. Mai 2009	Bericht zum 1. Quartal 2009, Conference Call
□ 8. Juni 2009	Ex-Dividendentag, Dividendenzahltag
□ 28. August 2009	Halbjahresfinanzbericht 2009, Conference Call
□ 27. November 2009	Bericht zum 1.–3. Quartal 2009, Conference Call

■ UNIQA weiter im Nachhaltigkeitsindex VÖNIX

Unverändert gehört UNIQA dem Prime Market der Wiener Börse wie auch dem mit 21 Unternehmen besetzten Nachhaltigkeitsindex VÖNIX an. In diesen 2005 gestarteten Index werden börsennotierte Gesellschaften aufgenommen, die durch nachweisliche Berücksichtigung von ökologischen und gesellschaftlichen Zielen ihr Commitment gegenüber der Nachhaltigkeit als wirtschaftlichem Erfolgsfaktor unter Beweis stellen.

Bis Ende 2007 hatte sich der VÖNIX deutlich besser entwickelt als der Gesamtmarkt und damit gezeigt, dass Investoren das Bekenntnis zu übergeordneten Werten durchaus honorieren. Im turbulenten Jahr 2008 konnte sich jedoch auch der VÖNIX der allgemeinen Abwärtsentwicklung nicht entziehen und folgte weitgehend der Gesamtperformance der Wiener Börse. Seit Oktober setzte er sich jedoch wieder leicht nach oben ab und gab damit letztlich im Jahresvergleich nur um 56,6% nach.

■ Investor Relations – aktuelle Informationen für die Financial Community

Aktionäre und die Financial Community insgesamt informiert UNIQA unter Nutzung aller modernen Kommunikationsmittel laufend über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Geschäfts- und Quartalsberichte sowie Ad-hoc-Meldungen werden jeweils deutsch und englisch in gedruckter Form, per E-Mail oder auch online über die Website www.uniqagroup.com veröffentlicht. Daneben steht das Investor-Relations-Team von UNIQA jederzeit für individuelle Anfragen zur Verfügung.

Corporate-Governance-Bericht

Die UNIQA Gruppe bekennt sich seit 2004 zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und veröffentlicht die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung sowohl im Konzerngeschäftsbericht als auch auf der Konzern-Website unter www.uniqagroup.com → Investor Relations → Corporate Governance

Die Umsetzung und die Einhaltung der einzelnen Regelungen des Kodex werden regelmäßig durch die Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud Unternehmensforschung GmbH evaluiert. Die Überprüfung erfolgt im Wesentlichen unter Anwendung des Fragebogens zur Evaluierung der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex, herausgegeben vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance. Der Bericht über die freiwillige Evaluierung ist im Corporate-Governance-Bereich der UNIQA Konzern-Website abrufbar.

UNIQA erklärt sich auch weiterhin bereit, den Österreichischen Corporate Governance Kodex einzuhalten. Die im Kodex angeführten L-Regeln („Legal Requirement“) werden alle dem Gesetz entsprechend eingehalten. Bei nachfolgenden C-Regeln („Comply or Explain“) weicht UNIQA jedoch von den Bestimmungen des Kodex in der für das Berichtsjahr geltenden Fassung ab und begründet dies wie folgt:

■ Regel 38

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands in der Satzung vorzusehen, wird als nicht zweckmäßig erachtet. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder richtet sich ausschließlich nach deren fachlicher und persönlicher Qualifikation.

■ Regel 45

Mag. Markus Mair ist neben seiner Funktion als Aufsichtsrat der UNIQA Versicherungen AG auch Mitglied im Aufsichtsrat der Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft und der GRAWE-Vermögensverwaltung.

■ Regel 49

Aufgrund der gewachsenen Aktionärsstruktur von UNIQA und der Besonderheit des Versicherungsgeschäfts in Bezug auf die Veranlagung von Versicherungswerten besteht eine

Reihe von Verträgen mit den einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern nahestehender Unternehmen. Sofern derartige Verträge eine Genehmigungspflicht des Aufsichtsrats gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 Aktiengesetz (Regel 48) erfordern sollten, können aus geschäftspolitischen und wettbewerbsrechtlichen Gründen die Details dieser Verträge nicht offengelegt werden. Sämtliche Geschäfte werden jedenfalls auf der Grundlage marktconformer Konditionen abgeschlossen.

■ Regel 52 (seit 19. Mai 2008 gegenstandslos)

Der Aufsichtsrat der UNIQA Versicherungen AG setzte sich bis 19. Mai 2008 aus zwölf Kapitalvertretern zusammen. Diese höhere Zahl ergab sich aus der gewachsenen Aktionärsstruktur der Gesellschaft. Seit 19. Mai 2008 besteht der Aufsichtsrat kodexkonform aus zehn Kapitalvertretern.

Ein detaillierter Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat (Regeln 29, 30 und 51) befindet sich im Konzernanhang auf S. 98. Eine detaillierte Aufstellung über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der UNIQA Versicherungen AG und der eingesetzten Ausschüsse, die Unabhängigkeit der einzelnen Mitglieder sowie deren Funktionsperiode und vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Aktiengesellschaften (Regeln 39, 53 und 58) findet sich im Konzernanhang auf S. 65 f. Die Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsrats- und Ausschussmitgliedern sowie die Aufgabenbereiche der einzelnen Ausschüsse sind auf der Konzern-Website abrufbar. Ein umfangreicher Risikobericht (Regel 67) befindet sich im Konzernanhang auf S. 67 f. Eine Darstellung der im Berichtsjahr erfolgten Meldungen über Directors' Dealings (Regel 70) findet sich ebenfalls im Corporate-Governance-Bereich der Konzern-Website.